



Information

30. April 2014

Verwaltung der HGK zieht nach Braunsfeld

Die Häfen und Güterverkehr Köln AG (HGK) verlässt Ende April ihren Stammsitz im Rheinauhafen und zieht nach Köln-Braunsfeld. Für Vorstandssprecher Horst Leonhardt ist dies „ein sinnvoller letzter Schritt bei der Entwicklung des Rheinauhafens vom Industrieareal zu einem Standort für Dienstleistungen und hochwertiges Wohnen“. Ab dem 5. Mai 2014 ist die HGK-Verwaltung an der Scheidtweilerstraße 4 untergebracht.

Die HGK verlasse das historische Hafenamts von 1898 zwar nicht ohne Emotionen, betont Leonhardt. „Als im harten Wettbewerb stehendes Logistikunternehmen müssen wir aber nicht unbedingt auf Dauer am inzwischen vornehmsten Bürostandort der Stadt bleiben.“ Käufer des Hafenamtes ist der Architekt Michael Zimmermann. Er wird das denkmalgeschützte Gebäude umbauen, aber keine baulichen Veränderungen an der denkmalgeschützten Außenseite vornehmen. Über den Kaufpreis haben die Parteien Stillschweigen vereinbart.

Bei dem Umzug müssen rund 1300 Kubikmeter Möbel, Akten und Bürogeräte bewegt werden, Mehr als 3000 Umzugskartons kommen zum Einsatz. Insgesamt ziehen 140 Arbeitsplätze um. Da einige davon im Schichtdienst besetzt werden, sind rund 180 Mitarbeiter der HGK und ihrer Beteiligung RheinCargo betroffen. Sie beziehen am Montag, dem 5. Mai, neue Büros an der Scheidtweilerstraße 4 in einem Gebäude der ERGO-Versicherung. Dort sind sie weiterhin unter den bekannten Telefonnummern erreichbar. Während des dreitägigen Umzugs bleiben einige Bereiche der HGK-Verwaltung wie die beiden Leitstellen für den Güterzugverkehr (Fern- und Regionalverkehr), die Auftragsabwicklung und die Wagendisposition durchgängig in Betrieb.

Zum Unternehmen:

Die Häfen und Güterverkehr Köln AG (HGK) ist eine Tochtergesellschaft unter dem Dach des Stadtwerke Köln Konzerns. Über die Beteiligung am Logistikunternehmen RheinCargo ist die HGK der zweitgrößte Binnenhafenbetreiber Deutschlands und eines der größten deutschen Schienengüterverkehrsunternehmen. Mit einer eigenen Lok- und Wagenwerkstatt, 100 Kilometer eigener Gleise sowie 66 Gleisanschlüssen gehört die HGK zu den wichtigsten deutschen Eisenbahnunternehmen.